

Antrag angenommen

Ring freiheitlicher
Wirtschaftstreibender

Pochestraße 3
A-4020 Linz

Telefon 0732 / 774 814

Fax 0732 / 774 814-20

E-Mail buero@rfwooe.at
www.rfwooe.at

ZVR-Nr.: 284146541
DVR-Nr.: 0379875
Allg. Sparkasse Linz
IBAN: AT55 20320 00200103018
BIC: ASPKAT2L

Wirtschaftskammer O.Ö.
z.H. Herrn Präsidenten Dr. Rudolf Trauner

Hessenplatz 3
4020 Linz

19.05.2014

Antrag an das Wirtschaftsparlament der WKOÖ am 12.06.2014

betreffend Erleichterung und Optimierung von Monats- und Jahresmeldungen an die Statistik Austria

Antragsteller : Alfred Fenzl, Delegierter zum WP-OÖ

Die weitaus überwiegenden an die Statistik Austria zu meldenden Daten sind solche, die direkt aus der laufenden Buchhaltung entnommen werden und größtenteils in spezielle von der Finanz dafür vorgesehene Felder der Jahres- Ertragssteuerformulare einzusetzen sind.

Moderne Buchhaltungsprogramme ordnen die Salden bestimmter Konten diesen Feldern automatisch zu und übermitteln sozusagen auf Knopfdruck diese Daten. Was einmal im Jahr ohne besonderen Aufwand geht, kann zweifelsfrei und mit einem einmaligen Programmieraufwand von weniger als einem Mannmonat für alle Anwender einer Buchhaltungs-Software bewerkstelligt werden. Als Urheber und Produzent eines solchen Programmpaketes, welches mit einer einmaligen Zuordnung der Daten in die dafür vorgesehen Felder jährlich immer wieder die Steuererklärungen genauso automatisch beschickt wie auch das Firmenbuch, vermag ich dies klar abzuschätzen.

Stimmt die Statistik Austria ihren Informationsbedarf mit dem der Finanz ab und behalten beide diese Gliederung im Wesentlichen jährlich bei, bzw. koordinieren beide ihren Zusatzbedarf an Informationen, stellt die jährliche Wartung ebenfalls keinen großen Aufwand dar.

Am einfachsten wäre es in der Folge die Daten der Finanzverwaltung, so wie es mit den Jahresertragssteuererklärungen ohnehin zu geschehen hat, auch mit den Umsatzsteuervoranmeldungen zu übermitteln, die zur Steuernummer ohnehin auch eine Branchenkennzahl gespeichert hat und der Fiskus gibt diese Daten an die Statistik Austria weiter, welche folglich damit zu einem größeren und noch aussagekräftigerem Datenmaterial kommt als bisher, weil bisher immer nur wohl mit einem Zufallsgenerator ausgewählte Betriebe mit den Meldungen belastet werden.

Auch die Gebietskrankenkassen könnten Meldungen zu den Personalstatistiken weitergeben, wie die Asfinag über Fahrtstrecken von LKW's. Was zwischen Finanz und SVA, den Krankenkassen und dem Hauptverband funktioniert, kann zur Erleichterung für die Unternehmer zweifelsfrei auch mit der Statistik Austria umgesetzt werden.

Daher stelle ich den

Antrag:

Die Wirtschaftskammer möge alle notwendigen Initiativen setzen, dass eine Automatisierung des Datenaustausches mit den öffentlichen Stellen, und weiters zwischen diesen und der Statistik Austria bewerkstelligt werden kann. Damit kann durch einen einmaligen Programmieraufwand das immer wiederkehrende zeitraubende Ausfüllen von Formularen bei den Unternehmern entfallen.